

10. Mai 1941.

Herrn
Oberregierungsrat K o c h ,
Reichsministerium f. Wissenschaft, Erziehung u. Volksbildung,
B e r l i n

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat.!

Da bei der gestrigen Verhandlung sich herausstellte, dass mein Bericht zum Verhalten des Dr. Bock nicht bei den Akten war, erscheint möglich, dass er auch schon im Umlauf den Amtsstellen, die von der Angelegenheit Kenntnis nehmen, nicht bekannt geworden ist. Es bedarf keiner Ausführung, dass in diesem Falle die Akte, die ja ohnedies einer eingehenden Ausführung und Beweisführung durch mich bzw. meiner Gegenüberung zu den Äusserungen der beiden betreffenden Herren noch entbehrt, vollends einen einseitigen und unvollständigen Eindruck vermittelt haben müsste. Ich übersende daher einen noch in meinem Besitz befindlichen Durchschlag des Berichtes als Doppel mit wiederholter Unterschrift und bitte, ihn zu den Akten zu nehmen und gegebenenfalls bemüht zu sein, dass er noch nachträglich bekannt werde.

Die gestern noch nicht verwendeten Niederschriften der Angestellten Frau Hermeking über Äusserungen des Geh. Rat Kehr halte ich für die weitere Verhandlung zur Verfügung.

Heil Hitler !